


evangelisch-lutherische
HEILIGEN-GEIST-GEMEINDE

ADVENT



Auch das
kleinste Licht
strahlt im
Dunkeln
Wärme aus

November / Dezember 2018
Januar 2019
Gemeindebote

November

*Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.
und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein;
denn das Erste ist vergangen. Offb 21,1-7*

Wenn das Jahr sich neigt, wenn Regenschleier die Welt verhängen, die Ernte vergangen ist, im November am Ewigkeitssonntag denken wir an die Verstorbenen. Die Frage nach dem eigenen Tod drängt sich auf.

Manche von uns lassen diese Frage zu, andere verscheuchen sie wie eine lästige Fliege. „Noch lebe ich! Noch lange, hoffe ich, aber wer weis das schon. Nicht daran denken, dann geschieht es auch nicht.“ Klar, wir wissen, das ist Unsinn und trotzdem. In dem Buch der Offenbarung, ganz am Ende der Bibel, gibt es Visionen zu lesen.

„Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen“, hat Helmut Schmidt mal gesagt, meinte damit: handfeste Lösungen müssen her, Visionen lenken vom Wesentlichen, vom Machbaren ab. In mancher Hinsicht mag da etwas dran sein. Der Tod aber und die Frage „kommt was danach und wenn ja, was kommt danach?“, das ist ein Bereich, wo **wir gar nichts machen können**, letztendlich nichts ergründen, nichts verändern können ...

Wir können nur glauben. Glauben können wir nicht machen. Wir können Gott bitten. Wir können sagen: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Die Vision einer zukünftigen Welt, die jenseits der Endlichkeit liegt und in der alle Tränen abgewischt werden, **ist eine Hoffnung im Glauben.** Manche meinen, es sei nichts als **Vertröstung**, aber das ist nur eines von diesen Klischees, die nicht wahrer werden, wenn man sie denn immer und immer wiederholt.

Es geht um Trost, nicht um Vertrösten. Wie sollte der Glaube an Jesus diese Welt verdammern. Jesus hat in dieser Welt gelebt und geliebt.

Gott ist als Kind auf diese Welt gekommen, bald ist Advent und bald ist Weihnachten. Es geht bei der Idee von der Ewigkeit nicht zuerst um das ewige Leben, eines Lebens hinter der Grenze des Todes. Es geht um dieses Leben, um deines und meines, heute und hier. Die Auferstehungshoffnung, befreit zum Leben, denn sie lindert die Angst vor dem Tod. **Angst vor dem Tod verhindert Leben**, Menschen haben Angst zu wenig Zeit zu haben oder Angst, dass irgendetwas schiefgehen könnte. Manche sperren sich ein in die eigene Angst. **Manche gehen nie hinaus und erleben keines der vielen Wunder dieser Welt.** Die nämlich geschehen nur da, wo Menschen sich auf den Weg machen. Manche verstecken sich ihr Leben lang vor dem Leben, aus Angst das Leben zu verlieren an Enttäuschungen, Krankheit und große Gefahren. **Leben mit weniger Angst, Zeit haben für Liebe und Genießen und fürs Sehen, Zeit, die Wunder zu sehen, die das Leben lebenswert machen, das ist der eigentliche Sinn vom Glauben an die Ewigkeit.** Heute gedenken wir der Toten. **Am stärksten bleiben die in Erinnerung, die wirklich gelebt haben.** Mit ihnen verbinden wir Erinnerungen und Geschichten. So würdigen wir, wenn wir der Toten gedenken, auch immer das Leben. Die Hoffnung auf eine zukünftige Welt gibt es nur, weil Menschen in dieser Welt glauben, leben und hoffen.

Wenn das alles nun aber nicht wahr ist? So fragen sie wieder ängstlich und kleingläubig, die Zweifler und Bedenkenträger. Darauf kann ich nur eines antworten: „**Mit Hoffnung leben und sterben ist allemal und allezeit besser als ohne.**“ **Ob was wir glauben wahr ist? Ja, es ist wahr, denn es hält uns und gibt uns Mut und Kraft und wenn wir es am nötigsten brauchen auch einen Neuen Himmel und eine Neue Erde.**



Weihnachten ist ein Anfang

Mario kommt spät von der Arbeit. Heute ist der 23. Dezember. Er muss noch einen Baum besorgen. Wieder einmal hatte er sich vorgenommen, einfach zu verreisen, weg zu sein. Wieder mal hat er es dann doch nicht getan. Weihnachten macht ihn traurig.

Morgen am Heiligen Abend wird er wohl wieder zu Mutter rüber gehen.

Seit der Zeit als Elke mit den Kindern weggezogen ist, sitzt er Heiligabend bei seiner Mutter. Jule und Mathis werden wie immer am 2. Feiertag kommen.

„Weihnachten tut weh“, denkt Mario. Er muss immer an seine Träume von einst denken. ‚Simon der Hirte‘, so ruft man ihn. Er ist nicht mehr der Jüngste. Vor Jahren wäre er beinahe mal losgegangen. Hat die Welt sehen wollen. Er träumte vom Meer.

Dann aber ist er doch geblieben. Eigentlich gibt es keinen klaren Grund dafür. Warum bleibt einer in Bethlehem? Wegen der Familie, wegen der Arbeit? Simon weiß, letztlich sind das alles Ausreden. Er ist einfach nicht losgekommen und dann hatte er seine Träume verloren. Der Alltag, die Angst ... der Spatz in der Hand, es ist ein sehr kleiner Spatz inzwischen.

Morgen wird er wieder oben in den Bergen sein.

Mario hat eine Kiefer aus dem Wald geholt. Es war dunkel. Besonders schön ist der Baum nicht. Egal, besser als keiner. Wenn die Kinder kommen, muss ein Baum im Zimmer stehen. Vorhin, als er aus dem Wald zurückfuhr, hat er sie gesehen unten am Hafen. Jedenfalls sah sie so aus. Kann ja sein, dass Katharina in diesem Jahr bei ihren Eltern zu Besuch ist. Katharina ... Mario erinnert sich an einen Sommer, an längst vergessene Träume. Sie soll jetzt in München leben. Ein Kind hat sie, einen Jungen, das hat er gehört.

Katharina ... auch so eine Geschichte. Verpasste Gelegenheiten, darin ist er wirklich gut, im Gelegenheiten verpassen.

Simon hat den Anstieg hinter sich gebracht. Mit den Tieren ist alles in Ordnung. Zur Nacht haben sie alle Schafe in die Hürden getrieben. Die Raubtiere sind hungrig im Winter. Die anderen schlafen am Feuer. Simon hat die erste Wache übernommen.

Es ist kalt. Die Sterne sind hinter Wolken verborgen. Diese Nacht passt zu ihm. Seine Sterne, er sieht sie nicht mehr.

Plötzlich geht der Himmel auf und das Licht eines Sterns streift seine Augen. Da ist eine Stimme. Er hört die Stimmen von Engeln.

Er hört seine Stimme heraus, hört den Simon von damals und sieht die anderen, die, wie er, staunend in den Himmel blicken. Seine Sehnsüchte erwachen, seine Hoffnung regt sich. Was geschieht hier?

Simon und die anderen sehen sich an. Das Licht ist wieder hinter den Wolken verschwunden.

Der Jakob meint, kühlen Kopf bewahren ist wohl das Beste. Jonas hat die Hände vor dem Gesicht und weint.

Simon packt seinen Stab fester, sieht die anderen an und sagt: „Kommt lasst uns gehen. Da ist der Weg. Wenn es denn noch einen Weg für uns gibt, dann beginnt er dort. Lasst uns gehen.“

Jakob und Jonas nicken. Sie machen sich zu dritt auf den Weg. Dort hinten steht der Stern. Da geht es lang.



Mario wollte eigentlich nicht. Die Mutter hat ihn gebettelt, wie jedes Jahr. „Wie jedes Jahr“, hätte er sagen können. „Ich komm dann so wie immer.“ Wie immer hätte er zur Arbeit fahren können. Wie immer hätte er auf dem Sofa sitzen können in schwere Gedanken versunken und dann würde er wie immer rübergehen. „Peter Singer schreit Weihnachtlieder“... die Platte würde wieder laufen und die Lieder würden ihn traurig machen.

Aber vorhin hat er Katharina gesehen oder jemanden, der so aussah. Vorhin ist er kurz sich selbst begegnet, dem Mario, der er gewesen war als er noch Träume hatte.

Warum heute mal nicht einfach was anders machen. Erst mal wird er in die Kirche gehen. Da war er lange nicht mehr.

Am Ende des Weges standen sie vor einem Stall. Darin fanden sie einen jungen Mann und eine junge Frau. Die Frau hatte gerade ein Kind bekommen. Das Kind lag in der Futterkrippe. Jonas sind gleich die alten Weissagungen eingefallen. Jonas ist ein bisschen einfach. Aber mit den alten Geschichten kennt er sich aus. „Das ist der Heiland“, hat er gesagt. Sie haben vor der Krippe gekniet, das Kind angeschaut und gebetet. Sie haben gesungen. Hirtenlieder sangen sie und Lieder vom himmlischen Jerusalem.

Simon ist sich bis heute nie sicher, was all das zu bedeuten hatte. Eines aber weiß er sicher: die Welt hat sich gewandelt in dieser Nacht. Nicht so wie in den alten Geschichten oder besser gesagt, nicht so, wie er sich das gedacht hat.

Er ist nicht mehr der Jüngste. Er ist immer noch ein armer Schlucker. Es geht auf dieser Welt immer noch nicht gerechter zu. Aber Simon, der Hirte, hat wieder Hoffnung und er träumt wieder vom Meer.

Die Katharina war auch in der Kirche. Sie haben sich verabredet. Mario hat bei Mutter noch gegessen. Dann hat er sie getroffen. Es wurde ein langer Spaziergang. Katharina wird mit Moritz nach Hamburg ziehen. Moritz ist 10 genau wie Mathis. Er wird ihr beim Umzug helfen.

Sie lächelnde beim Abschied und hat gesagt: „Weihnachten ist doch gut für einen Anfang.“ Was hat sich eigentlich geändert. Seit gestern. Alles ist wie immer und doch hat die Welt sich gewandelt. „Warum nur“, denkt Mario, „arbeite ich eigentlich immer noch in dieser blöden Firma. Ich wollte doch schon so lange mal was ganz anderes machen. Ich werde das tun. Die Welt ist bunt und voller Hoffnung ... und diese Gelegenheit verpasse ich nicht!“

Simon ist noch lange nicht zu alt. Da draußen wartet die Welt. Er hat einen Vetter, der in der großen Stadt am Meer lebt. Den wird er besuchen und dann ein Schiff finden. Er wird dem Stern folgen.

Sein Bruder kann sich auch mal um Mutter kümmern. „Warum willst du denn gehen“, hat die Mutter ihn gefragt. „Damit ich einmal wiederkommen kann“, hat er geantwortet. Jetzt aber muss er einem Stern folgen. Mario hat einen Job in Hamburg gefunden.

Simon geht los. Auf dem Weg trifft er einen der Mario heißt. „Wohin des Weges?“ *Der andere sagt: „Ich folge einem Stern.“* Da waren sie schon zwei. „Sieh an“, denkt Simon, „der hat wohl auch das Kind in der Krippe gefunden“.

Die Hoffnung ist in der Welt seit dieser Nacht und immer wieder werden Menschen sie finden.

Immer wieder wird die Welt sich verwandeln. Immer wieder wird sie ein Mensch neu sehen, als die Welt, die Gott nicht los ist und in der ein Kind geboren wurde.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen allen

Ihr Pastor *Martin Krämer*

Nachrichten vom Vikar Christian Pieritz

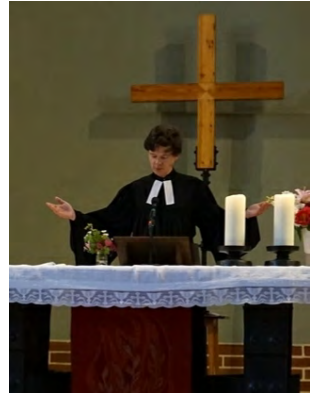
Mein Vikariat endet bald und die Ausbildung in der Gemeinde ist praktisch abgeschlossen. Bald schon werde ich weiterziehen, aber vorher noch ein Wort zu meiner Zeit hier bei Ihnen:

Schön war's, schön wär's, schön wird's

Schön war's, hier in Rostock seit Februar mit Ihnen neue Dinge auszuprobieren, Sie in der Gemeinde zu erleben und eine ganz andere Gemeindestruktur zu entdecken. Mehr noch: Eine Bereicherung war es für mich und ich werde mich noch lange gern an die großen und kleinen Gottesdienste, die Konfis und Junge Gemeinde, den Bibelgesprächskreis, die Andachten, den Kirchengemeinderat und die Senioren und so vieles mehr erinnern.

Schön wär's, noch etwas zu bleiben. Ich bin in der Gemeinde so schnell heimisch geworden, weil Sie mich herzlich aufgenommen haben. Ich würde gern noch etwas verweilen, sehen, wie es weitergeht, mitgestalten und noch einiges lernen. Aber die Abschlussprüfungen sind nun schon in vollem Gang, das Ende der Ausbildung deutlich zu erkennen. Jetzt heißt es für mich Prüfungen zu bestehen und die Zukunft zu planen. *Schön wird's*, hoffentlich. Im Dezember ist entschieden, wo es für mich weitergeht. Ich freue mich darauf, selbst Verantwortung zu übernehmen und all das, was ich in Crivitz und Rostock gelernt habe, in den Dienst einer anderen Gemeinde zu stellen. Vieles, was ich in meinen Vikariatsgemeinden gehört, gesehen und erlebt habe, wird meine Arbeit lange prägen. Vieles aus Crivitz und vieles aus Rostock-Heiligen-Geist wird so mit mir weiterziehen und anderswo lebendig werden. Danke dafür!

Adieu und Tschüss muss Ihr Vikar nun langsam sagen, das heißt: *Gott befohlen!*



Nachricht der Gemeindesekretärin

Liebe Gemeindemitglieder,

seit November 2014 bin ich nun bei Ihnen im Pfarrbüro tätig und habe Pastor Antonioli bei seinen vielseitigen Aufgaben, zumindest bei der Erledigung der umfangreichen Büroarbeit, unterstützt.

Nach dem Weggang von Pastor Antonioli habe ich in der Vakanz-Zeit die komplette Büroarbeit übernommen und die neue Verantwortung hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich habe viele Zusammenhänge erfahren, vieles gelernt und freute mich, wenn ich Ihnen bei Fragen weiterhelfen konnte.

Nun werden Sie ab November meine Stimme nicht mehr am Telefon oder im Büro hören, da ich aus persönlichen Gründen aufhören werden. Da ich mich aber auch als Teil der Heiligen-Geist-Gemeinde sehe, ist es mir wichtig, mich von Ihnen zu verabschieden.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und danke für die schöne Zeit.

Ihre „Bürofee“

Abenteuerfreizeit auf der Moldau

Im ersten Gemeindeboten 2018 gab es eine Einladung zur Paddelfreizeit auf der Moldau. Ich war seit fast 15 Jahren nicht mehr gepaddelt. In meinem Freundeskreis macht das niemand mehr. Mir kam das Angebot unseres neuen Pastors wie gerufen. Endlich mal wieder paddeln und dabei Menschen aus der Gemeinde kennenlernen. Am Vorbereitungsabend konnte ich zwar nicht teilnehmen, aber Martin Krämer meinte, dass wir so um die 45 Leute werden und ich hätte ja Erfahrung.

Abreise war am ersten Ferientag der Sommerferien, Treffpunkt 18.30 Uhr am Kabutzenhof. Im Bus saßen 10 Jugendliche, Martin Krämer und ich. Ja, aus Rostock kämen nicht mehr Menschen mit, die meisten würden in Crivitz zusteigen und dann noch einige in Saarmund bei Potsdam. Ich saß dann also im Bus, nachts auf der Fahrt nach Süd-Tschechien mit 35 Jugendlichen und 10 Erwachsenen. Ich quasi die einzige Frau. Typisch Andrea, ich hätte ja auch mal fragen können. Aber nun saß ich hier und war fest entschlossen, mir einen tollen Urlaub zu machen.

Die Tour blieb ein großes Abenteuer. Wir kamen frühmorgens an. Boote ausleihen, die Küchen- und Kochutensilien verteilen und dann ging es los. Martin hat noch kurz beschrieben, was uns erwartet. Die erste Strecke von Vyssi Brod bis nach Rozmberk (Rosenberg) ist nur zehn Kilometer lang und hat drei Wasserrutschen zur Überwindung von Stromschnellen und Wehren. Die würde man sicher alle fahren können. 45 Menschen, 22 Boote. Kanadier, das sind die Boote mit den Stechpaddeln, ich war bislang immer nur Kajak gefahren. Ach, das wird schon, du musst bei jedem Paddelschlag das Boot wieder in Richtung bringen, wenn du hinten sitzt.

Und ich saß hinten. Mattes, 12 Jahre aus Crivitz, saß vorn in meinem Boot. Er vertraute mir. Ich würde meinen und unseren ersten Tag als Anfängerglück bezeichnen, das Boot fuhr vorwärts, weil die Moldau flussabwärts strömt. Aber wir tanzten mehr auf dem Wasser. Das Boot drehte sich immer wieder. Ich hatte keine Ahnung, wie ich das Boot steuern sollte. Aber wir kamen an und waren an diesem Tag auch nicht gekentert.

Die Moldau ist ein wilder Fluss, kurvenreich mit Strömungen, flachen und tiefen Wassern, vielen Steinen. Aber wunderschön und eingebettet in ein Tal mit Felsen und Wald und Wasserblumen.

Nach drei Tagen hatte ich das Gefühl, dass ICH das Boot beherrsche und dass ich bestimme, an welcher Seite wir an einem Stein vorbeifahren.

Die Tour war eine herrliche Abwechslung zwischen Abenteuer auf dem Wasser, Romantik am Lagerfeuer und Kultur. Burgen, Klöster und die Renaissancestadt Cesky Krumlow haben wir durchfahren, erlebt und erobert.

Das Leben konzentrierte sich wieder auf das Wesentliche. Ankommen, Boote ausladen, einen Platz zum Schlafen finden, Zelte aufbauen, Holz sammeln, Feuer machen, gemeinsam kochen. Nicht alle Zeltplätze hatten warmes Wasser, das war für einige der Jugendlichen eine schreckliche Erfahrung. Es gab auch mindestens eine Nacht, in der es ziemlich kalt war. Und einen Regentag gab es auch. Was für eine Freude, als dann wieder die Sonne schien und alles trocknete und wärmte.

Und nicht zu vergessen, auch die Liebeshormone sprangen in der Gruppe umher. Herrlich.

Getragen wurde das Abenteuer von Vertrauen. Vertrauen in die Gruppe und vor allem in die Jugendlichen. Es gab nur ganz wenige Regeln. Das Morgengebet und die Andacht vor dem Abendessen gehörten dazu. Die gemeinsamen Lieder und das Vaterunser haben mich und uns begleitet und gestärkt.

Ich fahre im nächsten Jahr wieder mit, gern zusammen mit vielen Menschen aus unserer Gemeinde.

TIP: 2019 gibt es wieder [Paddeln in wilden Wassern](#)

Erste Ferienwoche

In der Zeit vom

28.6.- 7.7.

Im Moment sind noch Frankreich mit der Loue und Schweden mit dem Voxnan im Rennen.

Preis ca. 300,- €



Der Bauausschuss informiert

Aktuelles zur Turmsanierung

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindeboten

Wie Sie im vorletzten Gemeindeboten lesen konnten, hatten wir geplant, in diesem Sommer mit der Sanierung der Seitentreppehäuser als ersten Abschnitt der Turmsanierung zu beginnen.

Die Ausschreibung der Handwerkerleistungen hatte zum Ergebnis, dass für die Gewerke jeweils mehrere Angebote vorlagen und die Preise für die Maler-, Glas-, Elektro- und Gerüstbauarbeiten im Rahmen der geplanten Kosten lagen. Die Angebotssummen für die Putz- und Maurerleistungen waren jedoch mehr als doppelt so hoch wie eingeplant. Da diese Angebote im Vergleich zu anderen Bauvorhaben deutlich zu hoch lagen und die Finanzierung nicht gesichert war, musste die Ausschreibung leider aufgehoben und die Ausführung abgesagt werden.

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, diesen Bauabschnitt in das Jahr 2019 zu verlegen und zuvor die weiteren Bauabschnitte Anfang des Jahres 2019 in Auftrag zu geben. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass dann die Marktlage etwas besser ist und die Preise sich passender gestalten.



An dieser Stelle wieder ein großes DANKE allen Spendern und Gebern. Der aktuelle Stand der Spendensammlung für die Turmsanierung und die Restaurierung des Ziffernblattes der Turmuhr beträgt: **28.291,91 €** Somit fehlt noch rund die Hälfte bis das Ziel von 60.000 € Eigenmittel erreicht ist, die durch die Kirchengemeinde aufzubringen sind.

Weitere Informationen /
Spendenkonto:
<http://www.heiligen-geist.de/> -
Register: Aktuelles,
Bauvorhaben-Sanierungen



Tagesausflug nicht nur für Senioren



Auf Einladung unseres früheren Gemeindepastors Marcus Antonioli plante der Seniorenkreis (auch Nicht-Senioren waren willkommen) dieses Jahr einen Ausflug nach Wismar und zur Insel Poel.

Pastor Martin Krämer übernahm die Organisation und alles, was dazugehört. Der Start war am 22. August um 9 Uhr am Ulmenmarkt mit einem schönen Reisebus.

Propst Antonioli erwartete uns schon am Bus bei der Ankunft in Wismar.

Gemeinsam gingen wir in die Nikolaikirche. Wir hatten Zeit uns diese schöne Kirche anzusehen. Eine Andacht mit Orgelmusik beendete den Besuch in dieser Kirche. Vielen Dank dafür.

Nun gingen wir zum Marien-Kirchturm. Dort sahen wir einen kurzen Film über die Backsteingotik. Im Umfeld konnte man noch manches zur Backsteingotik entdecken.

Als Kirche Nr. 3 ging es in die wieder aufgebaute Georgen-Kirche. Von einer großen Plattform hatten wir einen wunderschönen Blick auf die Stadt Wismar und den Hafen. Anschließend wurde uns am Markt in der Gaststätte „An der Wasserkunst“ ein schmackhaftes Essen serviert.

Kurz vor 14 Uhr verabschiedeten wir uns am Schiffsanleger von Marcus Antonioli. Per Schiff ging es nun auf die Insel Poel. Die Gruppe hatte Zeit sich miteinander in Gesprächen auszutauschen.

Da es immer wärmer wurde, fuhr uns der nette und zuvorkommende Busfahrer nach Ankunft auf Poel direkt vor das Café „Frieda“, wo tüchtig geschlemmt wurde.

Danach fuhren wir wieder zurück nach Rostock. Ein schöner Tag ging gegen 17.30 Uhr zu Ende.

Vielen Dank unserem Pastor für die tolle Organisation, auch seiner Frau Silke einen lieben Dank!

Otto Kloers

(Kirchenältester der Heiligen-Geist-Gemeinde)

Senioren-Adventsfeier

Herzliche

Einladung

Wann? 5. Dezember 2018
um 14.30 Uhr

Wo? im neuen Gemeinderaum





Diese Krippe haben Kinder aus der Gemeinde gemalt.

Nun seid Ihr dran. Malt eure eigene Krippe
und gebt sie bei Silke Krämer ab!

Wenn genug Krippenbilder zusammen kommen machen wir eine
Ausstellung daraus. Wer weis, vielleicht wirst Du dann berühmt!

Die Krippe stand zwar nicht in Jerewan aber schon sehr früh feierte man
bei den Armeniern das Weihnachtsfest.

Armenien wurde nämlich als erster Staat der Welt christlich.

2019 werden wir dieses Land mit seinen Bergen Kirchen und uralten
Klöstern besuchen und weil Georgien gleich nebenan liegt, schauen wir
da auch mal vorbei.

Gemeindereise im Oktober 2019
In der 2. Und 3. Oktoberwoche für 11 Tage
genauere Daten folgen.

Armenien u. Georgien inklusive Flug, Unterbringung und
Besichtigungsprogramm

Preis ca. 1600,-€

(kommt auf die Gruppengröße an)

Informationen:

bei Pastor Martin Krämer



Krippenspielprobe

In den Christenlehregruppen am Dienstag und Mittwoch wird das Krippenspiel einstudiert.

Am Donnerstag 16-17 Uhr findet die Krippenspielprobe für alle Kinder (Kl. 1-6) statt, denen es nicht möglich ist, am Dienstag und Mittwoch in die Christenlehre zu kommen.

Hauptprobe: Do. 20.12. 16-18 Uhr / Generalprobe Sa. 22.12. 10-12 Uhr

Kinderbibeltage

Finden in den Winterferien vom 14. bis zum 17. Februar 2019 statt.

Kinderbibeltage:

Wir laden alle Kinder von 1.- 6. Klasse zu den Kinderbibeltagen in den Winterferien ein.

Ablauf:

Donnerstag	von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag	Ausflug 10:00 Uhr - ca. 15:00 Uhr
Samstag	ab 15:00 Uhr mit Übernachtung
Sonntag	8:00 Uhr Frühstück mit Eltern 10:00 Uhr Gottesdienst von den Kindern gestaltet

Genaue Infos und Anmeldung bei Silke Krämer.

Über Teamer und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

freuen wir uns sehr!

Kontakt über Silke Krämer

St. Martin am 11. November 2018

In diesem Jahr findet unser traditionelle Martinsumzug mit der katholischen Gemeinde statt.

Ort: Christuskirche im Häkweg 4

Zeit: 16:30 Uhr

Treffen Kindergottesdienstmitarbeiter/innen

Dienstag 13. November 19:30 Uhr im Christenlehreraum Niklotstraße

Alle die schon lange dabei sind und alle die neu dazukommen möchten sind herzlich eingeladen.



Plakat, von den Christelehrekindern gestaltet



Gitarrengruppe

„Halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag...“

Immer donnerstags von 10:00-11:30 Uhr lade ich zum **Musikalischen Eltern-Kind-Kreis ein.**

Das Angebot richtet sich an Eltern in Elternzeit mit ihren Kindern.

Für mich sind von allen Würmern die Ohrwürmer die gesündesten überhaupt. Singspiele mit kleinen Kindern machen den Erwachsenen Freude und sind gut für die Entwicklung der Kinder.

Singen, klatschen, fröhliche Mütter und Väter juchzende Kleinkinder, das gibt einen reichlichen Vorrat an Glück mit auf den Weg.

Noch ist Platz bei uns in der Gruppe.

Ich freue mich auf euch, Silke Krämer

Auf der Nächsten Seite berichtet eine Teilnehmerin

Eltern-Kind-Kreis

Hier bin ich weniger allein

Es ist nachts um drei Uhr, meine Tochter jammert. Ich stehe auf und kümmere mich um sie. Ich kann nicht mehr zählen, wie oft sie mich in dieser Nacht weckte. Aber jedes Mal stehe ich gerne auf, weil ich weiß, dass sie mich braucht. Das passiert unzählige Male in der Nacht, jede Nacht, immer wieder. So geht das seit Monaten und am Morgen darauf bin ich entsprechend gerädert. Aber irgendwann haben wir beide doch halbwegs genug Schlaf bekommen, um in den Tag zu starten.

Es ist Donnerstag. Heute ist wieder musikalischer Eltern-Kind-Kreis und ich freue mich darauf, weil ich weiß, dass es den anderen Müttern wahrscheinlich nicht anders geht. Hier finde ich Austausch, Verständnis und kann einfach auch mal abschalten, weil meine Tochter begeistert mit den anderen Kindern spielt und lacht.

Jemand hat Äpfelchen geschnitten, eine Andere Melone. Der Nächste hat einen Kuchen gebacken, denn wenn es den Eltern gut geht, überträgt sich das auch auf die Kinder. Nach ein paar Bewegungsliedern, die die Kinder begeistert verfolgen, setzen wir uns in Grüppchen zusammen und erzählen, was in der letzten Woche passiert ist.

Die Kinder entdecken ihre Umwelt. Ein größeres Kind springt umher und integriert uns Erwachsene in sein Spiel. So kann das also sein, wenn meine Tochter auch bald läuft – und redet? Darauf freue ich mich!

Wir geben einander Tipps, muntern uns auf. Wir alle sind in ähnlichen Situationen. Wer wird wann wie wo betreut? Wer nutzt Stoffwindeln? Wer macht was wie? Wie läuft die Eingewöhnung in der Kita oder bei der Tagesmutter? Welche hat vielleicht noch einen Platz frei? Was haben die Kids in der Woche dazu gelernt? Alles Themen, bei denen mein „nicht-bekunderter“ Freundeskreis zwar zuhört – aber dennoch nichts damit anfangen kann.

Anders als bei manch einer anderen Gruppe urteilt hier keiner darüber, wenn ich etwas anders mache als andere Mütter. Deshalb fühle ich mich hier aufgehoben,

kann auch mal ohne Kind auf die Toilette gehen, weil jemand auf mein Kind ein Auge wirft.

Nach einem Abschlusslied verabrede ich mich mit der einen Mutti zum Babysport, mit der anderen zum gemeinsamen Mittagessen.

Ob wir und unsere Kinder Freunde werden? Vielleicht, aber wichtiger noch als das: ich fühle mich für ein paar Stunden nicht mehr so alleine.

Franka Mühlichen



Infos aus Christenlehre und Gitarrengruppe

Christenlehre und Gitarrengruppe

(Christenlehre: ursprünglich als Ersatz für den Religionsunterricht in der DDR begonnen, hat sich daraus ein fröhliches Angebot für Kinder entwickelt, das nur noch wenig mit Unterricht zu tun hat.)

Einige Besuche in den Schulen und im Hort, Werbung und Gespräche mit Eltern hat es gebraucht.

Nun gibt es hier bei uns in Heiligen Geist wieder mehrere Christenlehregruppen und auch eine Gitarrengruppe.

Für mich ist es ein vielversprechender Anfang.

Die Jungs aus der Gitarrengruppe haben schon in einem Gottesdienst ein Lied begleitet. Christenlehrekinder haben die Mauer am Parkplatz in der Niklotstraße verschönert.

Jetzt geht es an die Krippenspielvorbereitungen.

Im Januar werde ich mit den Kindern bei der Sternsingeraktion mitmachen und in den Februarferien finden die Kinderbibeltage statt.

Ich freue mich auf viele gute Begegnungen.

Ihre Gemeindepädagogin Silke Krämer

Andacht zur Wochenmitte

Die Andacht zur Wochenmitte findet mittwochs um 18.30 Uhr statt. Sie entfällt am 21.11 (Buß- und Bettag - dafür gibt es eine Beichtfeier) und ab dem 19.12.

Die Andachten beginnen wieder ab dem 16.1.19.

Termine: 7.11., 14.11., 28.11., 5.12., 12.12., 16.1., 23.1., 30.1.

Offene Kirche: jeden Mittwoch 16.30- 18.30 Uhr

Frauenstammtisch

Nach Absprache

Kontakt: Simone 0176/ 2382 7824

Am 30. November : Frauen basteln für den Advent/ Treff: Pfarrhaus 19:30 Uhr

Männerstammtisch

Erster Freitag im Monat

Ort nach Absprache

Kontakt: Folkert Janssen Tel. 0381 6862637 mail: folkert.j@t-online.de



Kinderchor

Der Kinderchor für die 8-12-jährigen Kinder findet montags um 15.15 Uhr in der Heiligen-Geist-Kirche statt.

Gospel-Projekt



Momentan proben wir an dem neuen Gospelprojekt „Christmas Gospel“. Die Aufführung ist im Gottesdienst am ersten Advent (2.12.) in der Heiligen-Geist-Kirche. Wir proben immer montags von 19-21 Uhr im Gemeinderaum (Eingang über den Hof von der Kirchenstraße).

Band

Wie das so im Leben ist, verlassen auch Musiker einer Band einmal die Stadt. Das führt dazu, dass von der Kirchenband nur noch sehr wenige Mitspieler übrig geblieben sind. Wer also Gitarre, Bassgitarre oder ein bandfähiges Blasinstrument spielt, kann sich gerne bei mir melden und zum Mitspielen vorbeischaun. Wir sind stilistisch zwischen Jazz, Rock, Gospel und Pop aufgestellt und begleiten hier zumeist den Gospelchor bei Gottesdiensten oder den großen Gospelprojekten. Gepröbt wird immer dienstags 19-21 Uhr im Keller des Pfarrhauses.



Bei Fragen oder Anmeldungen einfach eine Mail an: benjamin.saupe@elkm.de

DAS ETWAS ANDERE KONZERT Stummfilm mit Orgelimprovisation

Am Samstag den 10.11.18 um 20 Uhr präsentiert die Heiligen-Geist-Kirche den Stummfilm »Spuk im Schloss« (Original: »The cat and the canary«) von 1927. Geschaffen wurde der Comedy-Thriller von dem expressionistischen Regisseur Paul Leni. Während sich die Familienmitglieder des vor einigen Jahren verstorbenen Cyrus West in einem abgelegenen Schloss zusammenfinden um der Testamentsverlesung beizuwohnen, geschehen auf dem Anwesen merkwürdige Dinge.



Zu dem Film wird Benjamin Saupe auf der Orgel improvisieren.

Der Eintritt ist frei, es wird aber um eine Spende gebeten

Sonnabend,
8. Dezember 17 Uhr

Adventskonzert

Francesco Durante: Magnificat B-Dur

Georg F. Händel: Orgelkonzert B-Dur

Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen

Capella Cantata der Heiligen-Geist-Kirche

Felizia Frenzel – Sopran;

Susanne Wild – Alt;

Iago Ramos- Tenor

Lino Ackermann – Bass

Heiligen-Geist-Kantorei und Flötenkreis

Leitung: Dorothee Frei



Unser Chorwochenende auf dem ZingsthoF

Um für das Konzert in Skjern (Dänemark) am 3.11.2018 fit zu sein, fuhren wir bereits im September ins sogenannte „Probenlager“. Auf dem ZingsthoF fanden wir nicht nur Strand, Meer und Kiefernduft, sondern auch ideale Proben-räume. Beeindruckend war die kleine Bonhoeffer-Kapelle, die wir auch nutzen konnten. Die Musik von Gabriel Fauré klang darin besonders schön. Für das Adventskonzert wurde natürlich auch schon geübt, z.B. das Magnificat von Francesco Durante. Manche/r begann den Tag mit einem kühlen Bad im Meer, und alle beendeten ihn am späten Abend bei Klönschnack, Spiel, Gitarrenklang und reichlich Knabberzeug. Am Sonntag früh sammelten wir uns in der Kirche in Zingst zum Gottesdienstsingen. Mit unseren altvertrauten und neuen Mitgliedern haben wir eine schöne Gemeinschaft erlebt und freuen uns nun auf die nächste Reise nach Dänemark!

Jutta Schöpa

Kirchenmusik

Spatzen-Chor

Der Spatzenchor ist zu klein geworden, so dass ich jetzt mit euch musikbegeisterten Kindern etwas Neues ausprobieren möchte:

Eine **Flöten Werkstatt**

*In jedem steckt
ein Funke Musik*



Gemeinsam wollen wir in die musikalische Welt eintauchen und viele spannende und neue musikalische Erfahrungen machen.

Wie? In der Flöten Werkstatt.

Für Kinder ab 5 Jahren bis 2. Klasse

Wann? Mittwochs um 15.30 - 16.15 Uhr

*Wo? Heiligen-Geist-Kirche am
Margaretenplatz*

Es freut sich auf Euch

Kantorin Dorothee Frei

Im nächsten Jahr erwartet uns dann wieder ein Musical, das wir zusammen mit allen Kindergruppen einstudieren werden.

Konzert zum Tag des offenen Denkmals

Unser Konzert am Tag des offenen Denkmals mit dem Ensemble „Con Violissimo“ des Rostocker Konservatoriums. Herzlichen Dank an die Ensembleleiterin Natalia Chernogor und ihre engagierte Schülerschar für dieses schöne musikalische Erlebnis.

Dorothee Frei



Gastkonzert in der Heiligen-Geist-Kirche



- 24.11.18 19 Uhr *Tränen, Nacht - Freude, Leben*
Chorkonzert zum Vorabend d. Totensonntags
LandesJugendChor u. Instr., Leitung: D. Arnold
- 1.12.18 16 Uhr Montagschor
- 2.12.18 15 Uhr Volkssolidarität
- 15.12.18 17.30 Uhr Luv un Lee
- 16.12.18 15 Uhr Kinderchor der Singakademie
- 22.12.18 18 Uhr *J.S. Bach, Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3*, aufgeführt
vom Opernchor des Volkstheater und der Singakademie Rostock,
begleitet von der Norddeutschen Philharmonie Rostock
- 25.12.18 16 Uhr Don Kosaken

VORSCHAU: 10.-19. Mai 2019

Konzerte in der
Heiligen Geist Kirche

12.5. 20 Uhr

13.5. 18 Uhr

18.5. 20 Uhr

Noch kein Weihnachtsgeschenk?
Wie wäre es mit einer Karte für das
Bachfest in Rostock?



**kontra
punkte**

Informationen unter:

www.bachfest-rostock.de

www.mvticket.de

Aus unserem Kirchenbuch

Mit herzlichen Segenswünschen gedenken wir der Gemeindemitglieder, die in den kommenden Monaten ihren hohen Geburtstag feiern.



November

2.11.	Eckhard Sieg	80 J.
5.11.	Hannelore Weu	86 J.
7.11.	Ingrid-Brigitte Bade	88 J.
11.11.	Heidi Trost	80 J.
19.11.	Karl-Friedrich Krentel	90 J.
21.11.	Dr. Ute Franz	86 J.
23.11.	Ortraud Henniger	80 J.

Dezember

1.12.	Wolfgang Grabow	88 J.
5.12.	Mariechen Benthin	88 J.
6.12.	Magdalena Kirchhoff	89 J.
9.12.	Hannelore Patzowski	91 J.
9.12.	Thea Volz	88 J.
12.12.	Brundhilde Westendorf	80 J.
13.12.	Annemarie Siems	81 J.
16.12.	Helge Schommartz	83 J.
19.12.	Elli Boldt	98 J.
20.12.	Hertha Piehl	86 J.
20.12.	Eva Kuligowski	80 J.
22.12.	Gisela Schwaab	84 J.
23.12.	Gerda Janczik	96 J.
30.12.	Ingrid Otto	80 J.
31.12.	Waltraud Klippstein	82 J.

Januar

2.1.	Ruth Kiesel	85 J.
2.1.	Karin Rohde	80 J.
3.1.	Helene Angelstein	82 J.
8.1.	Erwin Marquardt	94 J.
18.1.	Siegfried Arnhold	85 J.
18.1.	Anna-Elisabeth Bernsdorff	85 J.
20.1.	Lieselotte Gerhardt	88 J.
22.1.	Elli Topp	91 J.
25.1.	Marie Berner	93 J.
27.1.	Lotte Burmeister	92 J.
29.1.	Erna Burmeister	81 J.

Getauft wurden:

Berlin, Daniel Erik
Beu, Selma
Brose, Luis
Koska, Marlene
Mühlichen, Klara
Räder, Dörte



Getraut wurden:

Arbeiter, Niels u.
Magdalene, geb. Hempel

Dunker, Ronny u.
Claudia, geb. Butze

Henke, Kathleen u.
Gernot, geb. Knönagel

Nispel, Hanno u.
Joana, geb. Röpke



Beerdigt wurde:

Fröhlich, Hans



Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.

Römer 12, 15

CHÖRE | KANTORIN DOROTHEE FREI *Gemeinderaum Kirchenstraße*

- FLÖTENWERKSTATT** mittwochs, 15.30-16.15 Uhr für Kinder von 5 Jahren bis 2. Klasse
- KANTOREI** mittwochs, 19.30 - 21.30 Uhr
- FLÖTENKREIS** donnerstags 14-tägig, 20 - 21.30 Uhr
- FRAUENSINGKREIS** donnerstags 14-tägig, 20 - 21.30 Uhr

CHÖRE | KANTOR BENJAMIN SAUPE *Gemeinderaum Kirchenstraße*

- KINDERCHOR** montags, 15.15 -16.15 Uhr
- GOSPELCHOR** montags, 19 - 21 Uhr
- BAND** dienstags, 19 - 21 Uhr

GEMEINDEKREISE |

- Vorkonfirmanden** dienstags 16-18 Uhr 14-tägig (Raum Kirchenstraße) (ab 15.01.)
- Hauptkonfirmanden** mittwochs 16-18 Uhr 14-tägig (Raum Kirchenstraße) (ab 23.01.)
- Junge Gemeinde** mittwochs 18 Uhr 4 tägig Kontakt JG- Team
- Bibelgespräch** dienstags, 19 Uhr (Termine: 27.11., 18.12., 22.1.19)
- Seniorenkreis** **mittwochs 14.30 Uhr im neuen Gemeinderaum**
 - 7. November
 - 21. November Abendmahls-Gottesdienst zum Bußtag
 - 5. Dezember Senioren-Adventsfeier
 - 16. Januar
 - 30. Januar

GRUPPEN | GEMEINDEPÄDAGOGIN SILKE KRÄMER

- Gemeinderaum Niklotstraße*
- | | | | |
|------------|-------------------|--------------------------|--|
| Dienstag | 13.30 - 14.30 Uhr | Klasse 2 | <i>Kinder der 1.-2. Klasse hole ich vom Hort der Lindemann-Schule / Margaretenschule ab und bringe sie wieder zurück. Ab Klasse 3 können die Kinder diesen Weg schon ohne meine Hilfe gehen.</i> |
| | 15 - 16 Uhr | Klasse 3 | |
| Mittwoch | 13.30 - 14.30 Uhr | Klasse 1 | |
| | 15 - 16 Uhr | Klasse 4 | |
| Donnerstag | 10 - 11.30 Uhr | musik. Eltern-Kind-Kreis | |
| | 16 - 17 Uhr | Klasse 5/6 | |

offen auch für jüngere Kinder die an den andern Tagen nicht können.

Krippenspielproben siehe S. 12

17 - 18 Uhr Gitarrengruppe (ab Klasse 5 - Liedbegleitung)

Im neuen Jahr beginnt die Christenlehre wegen Weiterbildung erst wieder am 22.1.

Anschrift der Gemeinde:

Heiligen-Geist-Kirchengemeinde
Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Homepage: www.heiligen-geist.de

Konto der Gemeinde:

Volks- und Raiffeisenbank Rostock
Konto: 1083945 | BLZ: 130 900 00
(IBAN DE58 1309 0000 0001 0839 45
BIC GENODEF1HR1)

Claudia Wolf, 1. Vorsitzende des KGR

Kämmereistraße 1 | 18057 Rostock
Mail: aidualcwoolf@aol.com

Tel. 0176 / 56783520

Pastor Martin Krämer

Ottostraße 15 | 18057 Rostock | sicher anzutreffen:
Dienstag 10 - 12 Uhr |
Mail: martin.kraemer@elkm.de

Tel. 0381 / 200 14 32

Gemeindepädagogin Silke Krämer

Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: silke.kraemer@elkm.de

Tel. 0381 / 200 31 51

Kirchenmusikerin Dorothee Frei

Ottostraße 15 | 18057 Rostock
Mail: dorothee.frei@elkm.de

Tel. 0381 / 200 31 51
Priv. 0381 / 128 66 59

Projekt „Junge Kirchenmusik“ Benjamin Saupe

Mail: benjamin.saupe@elkm.de

Küsteramt Meno Wagner

Ottostr. 15 | 18057 Rostock
Mail: meno.wagner@web.de

Tel. 0172/4999389

Gemeindebüro

Zur Zeit nach Absprache

Mail: rostock-heiligen-geist@elkm.de

Tel. 0381 / 492 25 78

Junge Gemeinde Team + Jugendvertretung

Emil-Ole

Maya

Tel.0151 28711454

Tel. 0176/ 57704560

Impressum: unter Verwendung von
Material aus „Der Gemeindebrief“.
Redaktion: Martin Krämer|u.
Mitarbeitende der Kirchengemeinde
Nächster Redaktionsschluss:
15. Januar 2019
Inhalte: V.i.S.d.P.R.
Heiligen-Geist-Gemeinde

Verein zur Förderung der Kirchenmusik e. V.

Kordula Lindner

Tel.: 0381/ 4444 853;

E-mail: lindner-hro@arcor.de

Evang. Bank

IBAN: DE71 5206 0410 0005 4122 00

GOTTESDIENSTE

mit Kindergottesdienst (Kigo)

Offene Kirche

Jeden Mittwoch
16.30 - 19 Uhr

November

4.	<i>23. Son. n. Trinitatis</i>	Gottesdienst m. Abendmahl	10 Uhr
11.	<i>Drittletzter Son. d. KJ</i>	Gottesdienst	10 Uhr
18.	<i>Volkstrauertag</i>	Gottesdienst m. musikal. Gestaltung mit Maria-Gabriele Eyermann- Oboe	10 Uhr
21.	<i>Buß- und Bettag</i>	Beichtfeier m. Kantorei	19.30 Uhr
25.	<i>Ewigkeitssonntag</i>	Gottesdienst m. Abendmahl u. Kantorei	10 Uhr

Dezember

2.	<i>1. Advent</i>	musikal. Gottesdienst mit Gospelchor u. Bläsern	10 Uhr
9.	<i>2. Advent</i>	Gottesdienst m. Abendmahl	10 Uhr
16.	<i>3. Advent</i>	Gottesdienst m. musikal. Gestaltung Jamila Raimbekova/Sopran	10 Uhr
23.	<i>4. Advent</i>	Gottesdienst m. Verabschiedung v. Vikar Pieritz	10 Uhr
24.	<i>Heiligabend</i>	Christ-Vesper mit Krippenspiel Christ-Vesper mit Kantorei Christnacht m. weihn. Instrumental- musik m.d. Trio Natale Rostock	15 Uhr 17 Uhr 23 Uhr
25.	<i>1. Weihnachtsfeiertag</i>	Gottesdienst	10 Uhr
30.	<i>1. Son. n.d. Christfest</i>	Gottesdienst	10 Uhr
31.	<i>Altjahresabend</i>	Jahresschlussandacht	17 Uhr

Januar

1.	<i>Neujahr</i>	Gottesdienst zur Jahreslosung, anschl. Kaffee und Kuchen	15 Uhr
6.	<i>Epiphantias</i>	Gottesdienst mit Abendmahl	10 Uhr
13.	<i>1. Son. n. Epiphantias</i>	Gottesdienst	10 Uhr
20.	<i>2. Son. n. Epiphantias</i>	Gottesdienst	10 Uhr
27.	<i>Letzter n. Epiphantias</i>	Gottesdienst	10 Uhr

Psalm
34-75

!

SUCHE FRIEDEN

UND

JAGE IHM NACH



Kirche mit



Kindern



3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

